



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 (0)841 89 38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Stimmen nach dem Rennen auf dem Norisring

Ingolstadt/Nürnberg, 1. Juli 2012 – Mike Rockenfeller war auf dem Norisring auf Platz sechs der beste Audi-Pilot. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das war ein Wochenende zum Vergessen. Für uns war schon nach der ersten Kurve klar, dass es nicht unser Tag wird. Das Auto von ‚Rocky‘ (Mike Rockenfeller) war so ziemlich das einzige unserer Autos, das dort heil herausgekommen ist. Alle anderen waren in das Gerangel verwickelt, Edo (Mortara) und Mattias (Ekström) mussten deshalb sogar aufgeben. Die meisten anderen Autos waren angeschlagen und konnten deshalb sicher nicht ihre volle Leistung abrufen. Jetzt gibt es nur eines: Schnell vergessen und nach vorne schauen.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM), Platz 6

„Von Startplatz elf waren meine Erwartungen nicht sehr hoch. Das wechselhafte Wetter hat mir natürlich ein bisschen in die Karten gespielt, aber trotzdem war mein Rennen nicht ganz optimal. Der Schlüssel auf dem Weg nach vorn war die erste Kurve, in der ich bei dem ganzen Gerangel innen heil durchgekommen bin. Danach habe ich mich nur noch darauf konzentriert, schnelle Runden zu fahren. Der sechste Platz ist für mein Team und für mich das Maximum, was möglich war.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM), Platz 11

„Mein Start war sehr gut, ich konnte drei Positionen gut machen. Ich lag hinter Edo (Mortara), dann blieben wir beide in der ersten Kurve stecken und ich fiel weit zurück. Danach habe ich mich vom 17. Platz aus nach vorne gekämpft und bin bis auf den elften Platz vorgekommen. Leider war ich damit der erste Fahrer ohne Punkte.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Platz 12

„Mein Rennen war ganz gut. Ich bin als 20. gestartet und Zwölfter geworden. Unsere Strategie und die Pace im Rennen haben gepasst. Ich muss jedoch im Qualifying besser werden. Für die nächsten Rennen müssen wir vor allem daran arbeiten.“



Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM), Platz 15

„Ein ereignisreiches Rennen. Ich hatte einen tollen Start und eine gute erste Runde. Ich lag auf dem siebten Rang und wurde dann getroffen, mein Auto wurde dabei beschädigt. Später hat mich Merhi umgedreht, das hat viel Zeit gekostet. Dann habe ich leider Susie (Wolff) beim Überholen touchiert und bekam eine Durchfahrtsstrafe. Mein Speed in den letzten Runden war gut. Ich freue mich jetzt auf das nächste Rennen.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM), Platz 16

„Das war sicherlich das schlechteste Wochenende, das ich je in der DTM hatte. Ich bin aus der letzten Reihe losgefahren und hatte einen guten Start. Ich habe in der Gischt nichts gesehen. Im Stau in der ersten Kurve hatte ich Kontakt mit einem Vordermann. Ich habe dabei einige Aero-Teile verloren, danach fühlte sich das Auto schlecht an. Es war schwierig, das Rennen so zu Ende zu fahren.“

Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), Platz 17

„Das war ein Rennen zum Vergessen. Nicht ich bin mit dem Auto gefahren, sondern das Auto mit mir. Wir müssen jetzt analysieren, woran das lag. Am Wetter eher nicht, da ich im Warm-up bei Regen gut unterwegs war.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM), Ausfall

„Ich bekam in der ersten Kurve nach dem Start einen Schubs von hinten. Damit waren meine Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis früh begraben. Immerhin konnte ich zunächst noch weiterkämpfen und hab auch alles gegeben, Plätze gutzumachen. Aber das Auto ließ sich nicht mehr ordentlich fahren und ich musste schließlich aufgeben.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM), Ausfall

„Die Geschichte meines Rennens ist schnell erzählt: Einige Jungs waren offenbar der Meinung, dass sie ein DTM-Rennen in der ersten Kurve gewinnen können. Einer der Leidtragenden war mein Audi, der zu stark beschädigt war, um weiterfahren zu können.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Das war ein sehr unglückliches Rennen. Die Situation, in die ‚Eki‘ (Mattias Ekström) nach dem Start verwickelt wurde, war schon sehr grenzwertig. Schade, das hat uns natürlich komplett aus dem Rennen geworfen. Aber wie heißt es so schön im Motorsport: Abhaken und aufs nächste Rennen konzentrieren.“



Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ein turbulentes Rennen mit Wetter-Kapriolen. Wir sind von Platz elf auf sechs vorgekommen. Unser Ziel war, einige Plätze weiter nach vorne zu kommen. Doch die Konkurrenz war sehr stark – und es hat lange gedauert, bis die Reifen Grip hatten. Unsere Abstimmung war gut, ‚Rocky‘ und die Mannschaft haben super gearbeitet. Auch Miguel (Molina) hatte eine fehlerfreies Rennen und einen guten Speed.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Was in der ersten Kurve passierte, war ein wenig ein Desaster. Wir wissen nicht genau, was dort geschehen ist, wir müssen das noch prüfen. Aber mit dem zweitbesten Audi auf dem elften Platz zu landen, macht mich nicht sehr glücklich.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 64.000 Mitarbeiter, davon rund 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.